



Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung
Ansbach

Dollmannstraße 56
91522 Ansbach

Auszug aus dem Liegenschaftskataster

Flurkarte 1 : 1000

Erstellt am 15.10.2021

Flurstück: 2237/3
Gemarkung: Dinkelsbühl

Gemeinde: Stadt Dinkelsbühl
Landkreis: Ansbach
Bezirk: Mittelfranken

5436805

32.595590



Maßstab 1:1000

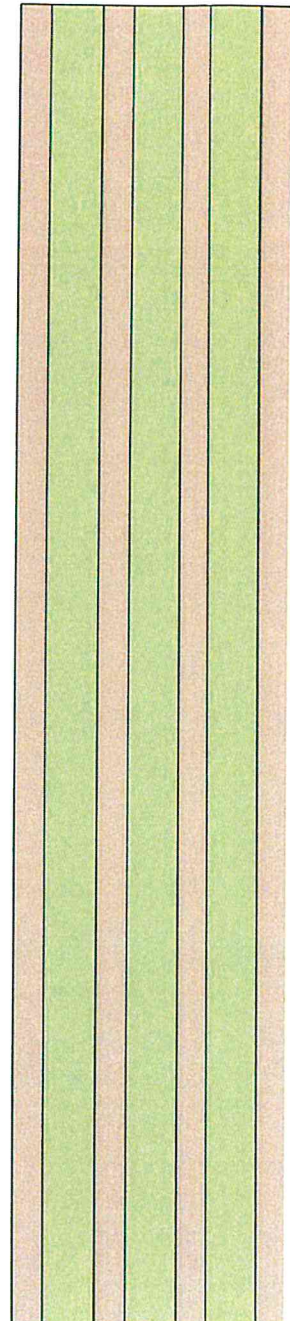
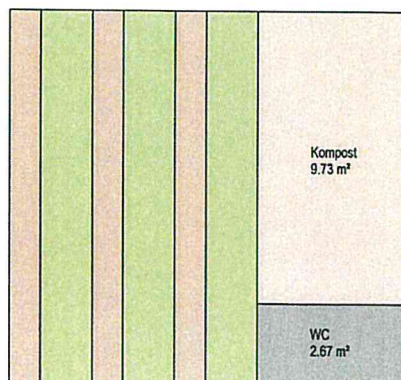
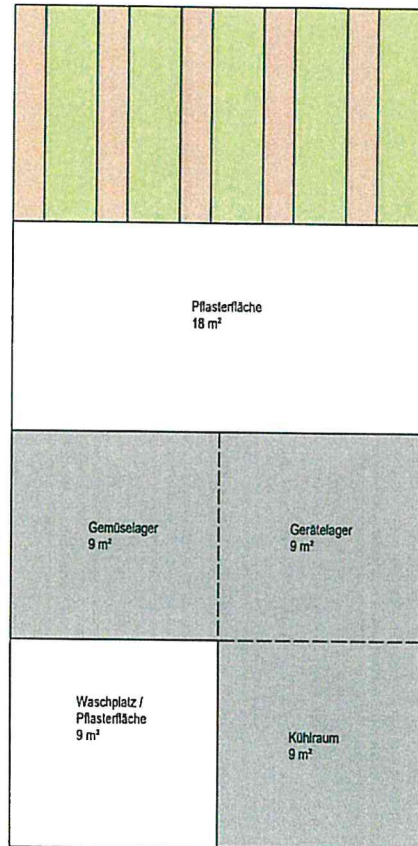
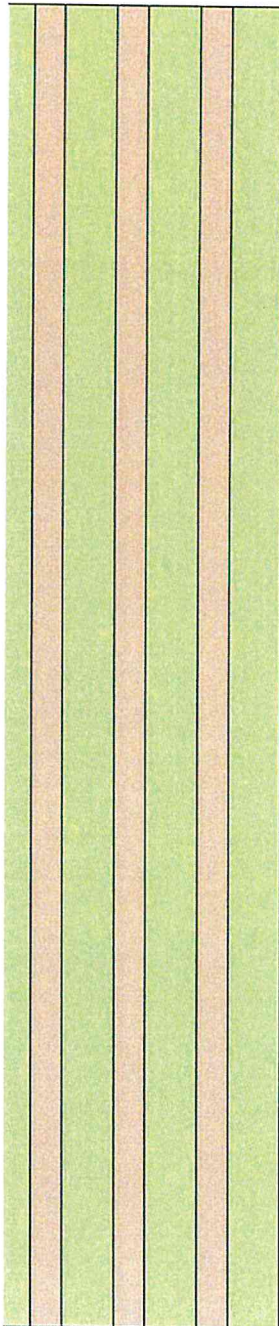
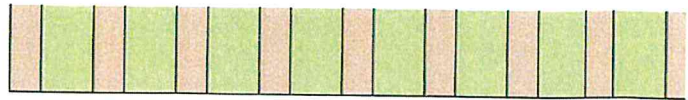
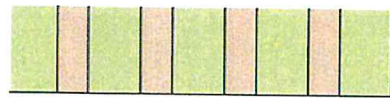
0 10 20 30 Meter

- Gebäude
- Erschließung
- Beet
- Weg/Bett
- Folientunnel
- Grünstreifen
- Kompost

Außenanlagenplan, M 1:1000

Projektsteuerung
HÄBERLEIN





Nutzungsdiagramm Gebäude, M 1:100

-  Gebäude
-  Erschließung
-  Beet
-  Weg Bett
-  Folientunnel
-  Grünstreifen
-  Kompost

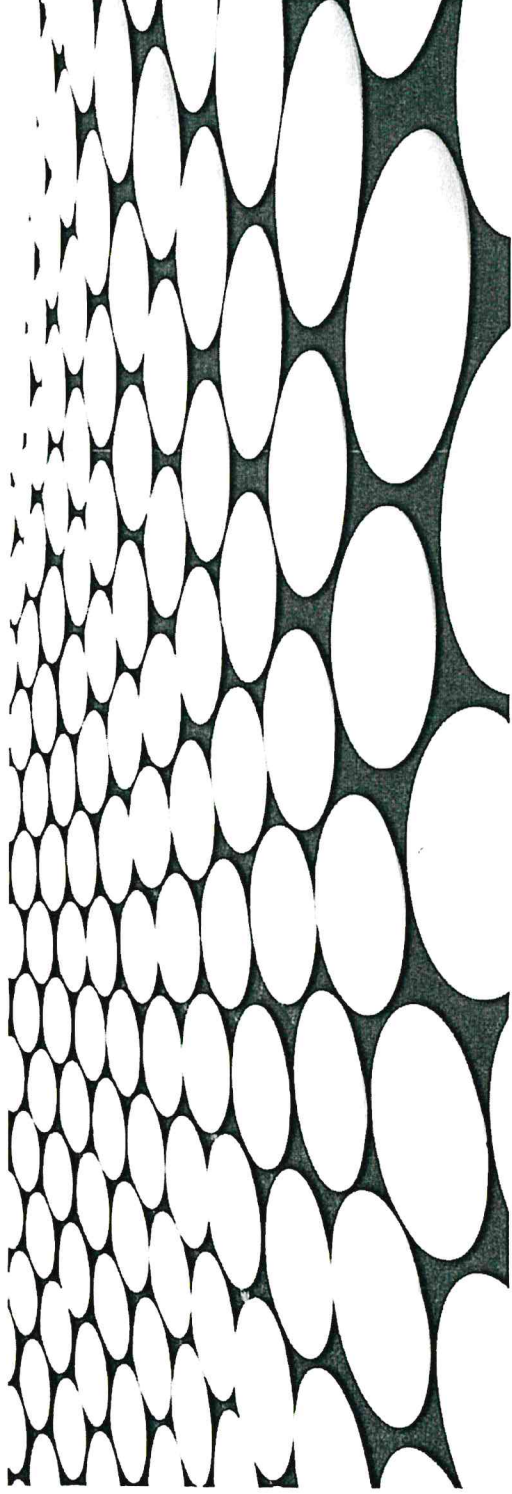
Projektsteuerung
HÄBERLEIN



MARKET - GARDENING

STADTNAHER ÖKOLOGISCH INTENSIVER GEMÜSEANBAU MIT DIREKTVERMARTUNG IN DINKELSBÜHL

KONZEPT



BIOINTENSIVER GEMÜSEBAU AUF KLEINER FLÄCHE MIT DIREKTVERMARKTUNG



Die Erzeugnisse des Market Gardens werden typischerweise auf Wochenmärkten verkauft.
(Foto: CCC / Elzeby / original)

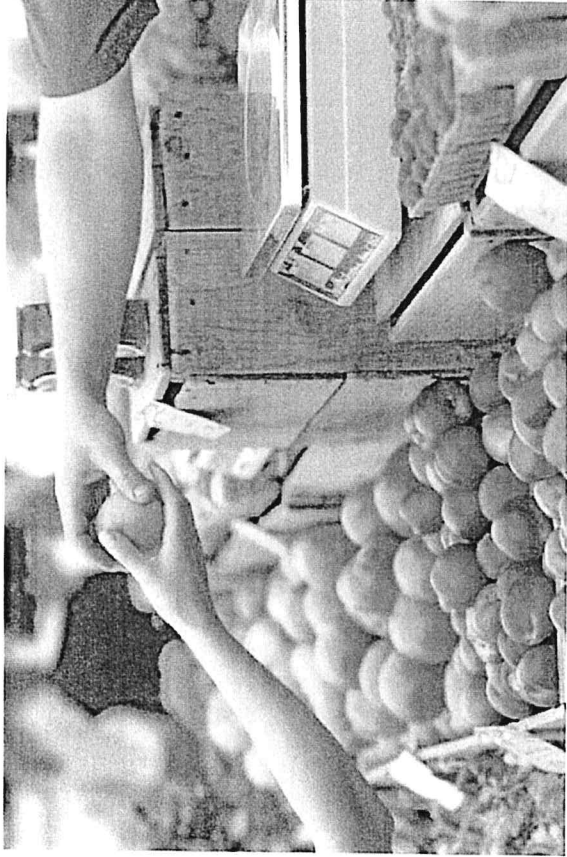
- Die Vorteile von Market-Gardening, liegen nicht nur in der nachhaltigen, umweltfreundlichen Bewirtschaftung, sondern auch in der Wirtschaftlichkeit der Anbauweise. Deshalb bezeichnet die Agrarwissenschaftlerin Dr. Dorothee Dreher, Market Gardening auch als Zukunftsmodell für unsere Landwirtschaft.

BEISPIELBETRIEB



Beispiel des Market Gardens, 67295 Weiherhof

DIREKTVERMARKTUNG / WIRTSCHAFTLICHKEIT



Regionale Produkte (Tomaten) auf dem Bauernmarkt
Foto: DCC - Rixeus - Berlin

- Der Market-Garden erzielt über 26 Wochen im Jahr Umsätze.
- Die Anbaufläche wird mehrfach im Jahr belegt.
- Das Flst. 2237/3 mit ca. 1600 qm. Gesamtfläche hat eine Anbaufläche von rd. 900 qm und ist gepachtet.
- Im ersten Jahr (2022) können damit 40 Gemüseabonnenten versorgt werden.
- Die Bewirtschaftung der Flächen erfolgt von Hand und mit einem Einachs-schlepper.

INHALT:

- Biointensiver Gemüsebau auf kleiner Fläche mit Direktvermarktung
- Lokale und regionale Lebensmittelproduktion in Stadtnähe (Transparenz / Ästhetik)
- Direktvermarktung / Wirtschaftlichkeit
- Beispielbetrieb
- Wirtschaftsgebäude für den Gartenbaulichen Betrieb
- Über Uns – Leitmotiv und Chancen in Dinkelsbühl

BIOINTENSIVER GEMÜSEBAU AUF KLEINER FLÄCHE MIT DIREKTVERMARKTUNG



Foto: CC0, Pixabay / snaterate

- Viel Gemüse auf kleiner Fläche, ohne Einsatz von Düngemitteln, frei von Pestiziden und Fungiziden.
- Das Prinzip stammt von Jean-Martin Fortier und funktioniert nach den regenerativen Prinzipien der Permakultur
- Der Gemüsebau wird vorwiegend mit Handarbeit betrieben (Keine Maschinen).

WIRTSCHAFTSGEBÄUDE FÜR DEN GARTENBAULICHEN BETRIEB

- Keine konventionellen Gewächshäuser, lediglich Folientunnel < 4 m. Höhe
- Das geplante Wirtschaftsgebäude soll eine Nutzfläche von 27 m² haben. (Lager für Geräte 18 m² und Kühlraum für Gemüse 9 m²). Es handelt sich um einen Holzbau.
- Ein befestigter überdachter Waschplatz und gleichzeitig Verkaufsstand mit 18 m² schließen sich an.
- Strom soll über eine PV-Anlage erzeugt werden (Kühlung und Wasserpumpe)
- Die Wasserversorgung soll am Grundstück über einen Brunnen erfolgen.
- Die Zufahrt erfolgt über die Nordseite des Grundstücks
- Es entstehen keine Abwässer

Dinkelsbühl, 29.10.2021

Stadt Dinkelsbühl
Frau Vonhold
Segringer Str. 26
91550 Dinkelsbühl

**Ihre Rückfrage zum Market Garden in Dinkelsbühl
Flst. 2237/3**

Sehr geehrte Frau Vonhold,

bezüglich Ihrer Rückfrage möchte ich Ihnen noch weitere Details zum Thema Erschließung und Verkehrsaufkommen geben.

Erschließung:

Der Garten benötigt keinen Anschluss an die Wasser- und Stromversorgung. Das Gießwasser soll über einen Brunnen kommen, Abwasser entsteht nicht.

Den benötigten Strom werden wir über eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gartenhauses erzeugen, so dass wir autark sind. Im Winter ruht der Betrieb.

Saison und Kunden:

Die Kunden eines Market Gardens binden sich für ein Jahr (26 Wochen) an eine Abbokiste. Der Garten kann nur max. 45 Haushalte versorgen. Die Abholung ist einmal wöchentlich in einem Zeitfenster von 3 Stunden geplant. Wir gehen davon aus, dass es nur Kunden im Einzugsgebiet der Stadt geben wird, die zudem angehalten werden mit dem Fahrrad zu kommen. Menschen, die diesen Aufwand betreiben sind i. d. Regel bereit, für Nachhaltigkeit und Umweltschutz einiges zu tun. Für ältere/behinderte Kunden würde ich selbst die Ware ausfahren, was jedoch sicher die Ausnahme sein wird.

Mitarbeiter:

Da die Fläche sehr klein ist, habe ich max. eine Aushilfe am Erntetag, ansonsten bewirtschafte ich den Garten alleine.

Zuwegung:

Die nördliche Zufahrt über den Feldweg ist ausreichend und gut. Außer Kompost und Jungpflanzen habe ich keinen Lieferverkehr.

Ich hoffe ich konnte Ihnen noch weitere Informationen geben, damit mein Vorhaben gelingt.

Mit freundlichen Grüßen